

An den
Präsidenten des Nationalrats
Karheinz Kopf
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-9.500/0006-I/PR3/2014
DVR:0000175

Wien, am 12. August 2014

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Dipl.-Ing. Deimek und weitere Abgeordnete haben am 12. Juni 2014 unter der **Nr. 1730/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Ausfall der Flugsicherung am 5. Juni 2014 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1,2 und 8:

- *Entspricht der Bericht im Kurier den Tatsachen?*
- *Wenn ja, in welcher exakten Zeitspanne ist es zu einem Ausfall/zu Ausfällen der Flugsicherung gekommen?*
- *Aus welchem Grund ist die Flugsicherung ausgefallen?*

Der Bericht im Kurier entspricht insofern nicht den Tatsachen, als die Flugsicherung zu keinem Zeitpunkt ausgefallen ist. Einzelne Luftfahrzeugtransponder waren beim angeführten Ereignis durch eine Außeneinwirkung in der Zeit von 14:49 bis 15:15 Uhr gestört und wurden daher nicht am Radar dargestellt. Aufgrund der flugsicherungsbetrieblichen Sofortmaßnahmen war zu keinem Zeitpunkt eine Gefährdung der Sicherheit der Luftfahrzeuge gegeben.

Zu Frage 3:

- Wie viele Flugzeuge aufgegliedert nach Passagier- und Frachtflugzeugen sowie Privatflieger waren zu diesem Zeitpunkt im österreichischen Luftraum unterwegs?

Zum angegebenen Zeitpunkt waren –laut Auskunft der Austro Control- ca. 100 Luftfahrzeuge im österreichischen Luftraum unterwegs.

Zu Frage 4:

- In welchen weiteren europäischen Staaten ist es zeitgleich zu Ausfällen der Flugsicherung gekommen?

Ausfälle der Flugsicherung in weiteren europäischen Staaten sind nicht bekannt. Nach Recherchen wurde bekannt, dass es auch in Deutschland, der Slowakei, Tschechien und Ungarn zu Störungen einzelner Luftfahrzeugtransponder kam.

Zu Frage 5:

- Wie viele Flugzeuge aufgegliedert nach Passagier- und Frachtflugzeugen sowie Privatflieger waren zu diesem Zeitpunkt in den vom Ausfall der Flugsicherung betroffenen Lufträumen unterwegs?

Darüber liegen mir keine Informationen vor.

Zu den Fragen 6 und 7:

- Ist es aufgrund des Ausfallen der Flugsicherung am 5. Juni 2014 in Österreich zu Flugausfällen gekommen und wenn ja, in welchem Umfang?
- Ist es aufgrund des Ausfallen der Flugsicherung am 5. Juni 2014 in Österreich zu Flugverspätungen gekommen und wenn ja, in welchem Umfang?

Nein.

Zu Frage 9 bis 11:

- *War das NATO-Manöver die Ursache für den Ausfall der Flugsicherung?*
- *Wenn ja, wurden Sie von einem möglichen Ausfall der Flugsicherung vorab informiert?*
- *Wenn nein, weshalb schließen Sie einen solchen Zusammenhang aus?*

Die konkrete Ursache der Transponderstörungen ist in Aufklärung, internationale Investigationen von Eurocontrol und EASA finden derzeit statt.

Zu Frage 12:

- *Welche Maßnahmen wurden gesetzt, um derartige Ausfälle in Zukunft zu verhindern?*

Die bestehenden Flugsicherungssysteme und -verfahren haben beim Vorfall am 5. Juni ihre Wirksamkeit bestätigt. Generell werden alle Redundanzsysteme und –verfahren kontinuierlich weiter evaluiert und im Einklang mit internationalen Vorschriften angepasst.

Zu den Fragen 13 und 14:

- *Wie hoch sind die durch den Ausfall der Flugsicherung am 5. Juni 2014 entstandenen Mehrkosten?*
- *Wer muss für diese Kosten aufkommen?*

Es entstanden keine Mehrkosten.

Zu den Fragen 15 und 16:

- *Wie häufig ist die Flugsicherung in den letzten 5 Jahren ausgefallen?*
- *Inwieweit ist es dabei jeweils zu Flugausfällen, Flugverspätungen bzw. Unfällen gekommen?*

Die Flugsicherung ist in den letzten fünf Jahren nicht ausgefallen.

Zu den Fragen 17 und 18:

- Welche Gefahr sowohl für die Passagiere und das Luftfahrtpersonal als auch für die Bevölkerung insgesamt entsteht durch einen Ausfall der Flugsicherung?
- Wie lange kann der Flugbetrieb in Österreich bei einem Ausfall der Flugsicherung aufrechterhalten werden?

Die Flugsicherung ist durch mehrfach redundante Systeme und Verfahren vor negativen Auswirkungen auf die Luftverkehrsteilnehmer und Bevölkerung durch Systemausfälle geschützt. Im unwahrscheinlichen Fall eines Totalausfalls der Flugsicherung wäre ein sicherer Flugbetrieb nicht aufrecht zu erhalten und müsste somit eingestellt werden. Teilausfälle wirken sich nicht auf die Sicherheit aus, können aber eine reduzierte Kapazität für den Flugbetrieb in Österreich für einen längeren Zeitraum zur Folge haben.

Doris Bures

Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
 Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	Datum	2014-08-12T13:08:37+02:00
Aussteller-Zertifikat	Seriennummer	437268
CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH, C=AT		
Signaturwert	hshxndNRbxUoCv21ryKEcBCU2/y/x93cMmmrxtUglvz4nOrSkDEGddbtYFV7kvSKGTTUrZnS6aA49QwYh90gmWumEAikaDLyRI/64q2lOt5SpSuFAePs9hwpTgr2a/lMb0P3S46uOKrtAewp+nDyL2vtivGMTX+Rh/j/0yg0wE=	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/	